



Das, was man möchte, oder doch lieber rentable Geschichten?

Hallo ihr Lieben,

ich habe eben mein zweites Manuskript an den Verlag geschickt, mit dem freudigen Wissen, dass es als Nachfolger auch veröffentlicht wird.

Jetzt treibt mich die Frage um, was ich als nächstes schreiben soll: Lieber den dritten Teil meiner Romantasyreihe, den ich seit einiger Zeit relativ fest vor Augen habe und sicher gleich los schreiben könnte, oder doch lieber etwas, dass in der Realität spielt und von Leserinnen dieses Verlags mit Sicherheit mehr gekauft werden würde? Die Verlegerin hat mir schön öfters dazu geraten reale Geschichten zu schreiben und ich lese sie oft auch gerne. Aber ich bin so jemand, der beim Schreiben gern in andere Welten abtaucht. Ich habe zwar einige Ideen und zwei oder drei Geschichten, die ideenmäßig im Oberstübchen rumschwirren. Ich mag mich da aber irgendwie nicht rantrauen. Bzw reicht es bisher nicht, um ein ganzes Bild draus werden zu lassen.

Oder ist es doch die Unsicherheit, sich an ein neues Genre heranzutrauen, auch wenn es vielleicht gar nicht so viele Unterschiede bringt, einen Vampirmann gegen einen Feuerwehrmann auszutauschen?

Ich weiß, die Frage Herzprojekt gegen Kopfprojekt wurde hier schon oft erörtert, aber vielleicht hat ja doch einer hier den zündenden Ratschlag für mich.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).